

DER REGENBOGEN-KINDERRECHTEMIX

Ein Theaterprojekt mit der Gruppe Culture Fly
September bis November 2015

VIELEN DANK!



Anna: In der Früh, als ich aufgewacht bin, hatte ich eine Gänsehaut. Manche Kinder hatten ein Head-Set, aber wir haben sehr oft geprobt und darum wurde es ein tolles Theaterstück. Es waren sehr viele wichtige Leute da, es war eine Ehre für sie zu spielen. Danke an die Gruppe Culture Fly, also Philip, Conny und Scharmien, dass sie uns geholfen haben das Theaterstück zu machen.



Anna: Es war am Anfang aufregend und dann ist alles gut gelaufen. Ab jetzt mag ich schauspielern. Ich möchte Regisseur werden. Der Tag war sehr spannend und aufregend, ich glaube auch für die andern Kinder. Wir hatten Kostüme und Bilal konnte fast nichts sehen als Geist. Nach der Generalprobe sind wir in die Klasse gegangen und haben uns beruhigt.



Mujo: Ich war sehr nervös. So viele Leute! ich war ein Baum. Es war cool, ich war grün und braun. Der Philip war ein guter Regisseur. Scharmien spielt schön Klavier. Und die Conny sagt wo wir rauf und runter gehen. Am Schluss haben wir Zeitungen ausgeteilt. Unsere Eltern kommen auch noch.



Amar: Als ich aufgestanden bin, war ich ganz schön aufgeregt. Ich hatte Angst, irgendetwas falsch zu machen. Als ich in die Schule kam, hatte ich mich ein bisschen beruhigt. Bei der Generalprobe habe ich mein Bestes gegeben. Aber dann kam der Moment als alle Leute kamen und dann war ich wieder aufgeregt. Ich habe einfach getan, was ich tun musste. Mit dem Head-Set war es ein bisschen schwer zu atmen. Mir war es peinlich, die ganze Zeit herum zu fliegen. Am Schluss war es vorbei und die Aufregung war zu Ende. Danke an Philip, Scharmien und Conny. Aber ich bin noch immer aufgeregt. Ende. Danke an Culture Fly.



Helena: Für mich war dieser Tag sehr sehr aufregend und schön. Als es dann vorbei war, wollte ich gleich wieder auf die Bühne. Philip, Scharmien und Conny haben uns sehr geholfen.



Doris: Ich war sehr aufgeregt, als ich ein Head-Set bekommen habe. Als meine Szene war, war es sehr toll. Es waren sehr viele Kinder und viele Leute da, aber es war toll. In der Früh war ich so aufgeregt, dass ich mich nicht beruhigen konnte. Es macht wirklich Spaß, Theater zu spielen.



Svenja: Ich bin aufgestanden und war aufgeregt. Als ich in der Aula war, ging es wieder. Kurz vor dem Auftritt hatte ich Lampenfieber. Ich hatte Angst etwas falsch zu machen. Ich bin froh, dass alles gut gegangen ist. Ich bin schon aufgeregt, vor unserem nächsten Auftritt.



Arda: Als ich in der Früh aufgewacht bin, wusste ich schon, dass Auftrittstag ist, darum bin ich schnell in die Schule gegangen. Als ich in der Schule war, war ich sehr aufgeregt. Als ich in der Aula war, und dran kam, hatte ich Angst, aber auf der Bühne Mut. Ich war auf der Bühne und dann war es auf einmal normal.



Maxi: Ich war in der Früh aufgeregt und hatte am Anfang Lampenfieber. Für mich war das alles ganz neu. Wie ich das erste Mal auf der Bühne war, hatte ich voll Angst. Aber am Ende war es ur cool. Es hat mir auch Spaß gemacht. Es ist cool, auf der Bühne zu stehen. Und am Schluss, als alle geklatscht haben, das war richtig schön. Es war auch gar nicht mal so schlecht, finde ich. Es ist cool, ein Schauspieler zu sein. Es war für mich irgendwie komisch, dass ich einen Satz vergessen hatte. Es macht Spaß, Theater zu machen.



Sandra: Gestern kurz vor dem Auftritt war ich sehr aufgeregt. Herr Schwarz hat mir das Head-Set raufgegeben, dann hatte ich Lampenfieber. Während der Aufführung habe ich mir einfach gedacht, es wäre nur eine Probe. Es war einfach super, mit Philip, Scharmien und Conny zu arbeiten. Ich habe das erste mal richtig Theater gespielt.



Alma: Ich war sehr aufgeregt, als ich auftreten sollte. Meine Stimme zitterte. Ich schaute zu Philip und Sabine (Regisseur und Lehrerin) in der ersten Reihe und dann merkte ich, es ist gar nicht so schlimm. Scharmien saß am Klavier. Aber ich sah Conny nicht. Ich habe vor Aufregung einen Satz vergessen. Nach dem Stück wäre ich fast geplatzt!



Kathi: Ich war sehr aufgeregt, auch als ich die wichtigen Leute zu ihren Plätzen bringen sollte. Als Philip den Satz mit dem Mädchen gesagt hat, habe ich mich ein bisschen beruhigt. Vier Kinder haben ein Head-Set bekommen, aber die anderen Kinder sollten laut sprechen. Mir war das ein bisschen peinlich. Zum Schluss haben wir uns verbeugt und Zeitungen ausgeteilt.



Michael: Als ich aufgestanden bin, war ich aufgeregt. Als ich in der Aula war, kriegte ich eine Gänsehaut. Als ich dran war, hatte ich ein bisschen Angst. Vier Kinder hatten auf der Bühne ein Head-Set und mussten nicht mehr laut sprechen. Ich wünschte mir, dass Philip, Scharmien und Conny bei uns bleiben und noch ein Theater mit uns üben.



Ana: Ich bin sofort aufgestanden in der Früh. Und ich konnte mich nicht beruhigen, die ganze Zeit habe ich ans Theater gedacht. Ich hatte Angst, dass ich es nicht schaffe, aber ich habe es geschafft. Sandra die Königin, Amar der Engel, Arda als Prinz und Doris die Prinzessin haben ein Head-Set gekriegt. Culture Fly, also Philip, Scharmien und Conny haben mit uns das Theater gespielt.



Ellie: Ich war am Anfang sehr aufgeregt. Als ich auftreten musste, wollte ich zuerst gar nicht auf die Bühne. Danach war ich sehr müde und die Aufregung war vorbei.



Sahin: Ein Komödiant zu sein ist nicht leicht. Aber es war für mich leicht, es zu lernen. Am Tag des Auftritts, hatte ich ganz viel Stress und dann hat Scharmien zu mir gesagt, dass ich ruhig werden soll. Danke Scharmien und Conny und Philip.



Lea: Ich war so aufgeregt, das war mein bester Tag überhaupt. Philip, Conny und Scharmien waren die Besten. Zusammen haben wir ein Theaterstück entworfen. Ich war die böse Lehrerin und eine Komödiantin. Das war toll. Ich mag Philip, Conny und Scharmien sehr. Am Ende haben wir Zeitungen ausgeteilt. Wir 3b-Kinder waren die Superstars und das machte mir Spaß.



Adelisa: Ich habe mich am Tag der Generalprobe sehr wohl gefühlt. Der Aufführungstag war sehr spannend, weil wir für die Kinder unserer Schule gespielt haben. Ich war sehr sehr schüchtern. Ich glaube, dass alle Kinder aufgeregt waren.



Baran: Ich war in der Früh sehr aufgeregt. Der Prinz hatte ein Head-Set, das war cool. Als wir dann denn Auftritt auf der Bühne hatten, war ich sehr sehr aufgeregt. Das Theater war sehr schön und cool.



Adam: Als ich auf die Bühne kam, hatte ich Angst etwas falsch zu machen. Aber dank Philip, Conny und Scharmien habe ich nichts Falsches gemacht. Ich war sehr aufgeregt, bevor ich auf die Bühne ging. Nachdem wir fertig waren, haben wir auf der Bühne einen Sitzkreis gemacht und haben über das Theaterstück gesprochen. Das war das beste Theaterstück meines Lebens.



Jonny: Als ich aufgewacht bin, war ich aufgeregt. Als die wichtigen Leute in die Aula gekommen sind, habe ich mich gefreut. Als Gespensterkind habe ich zu leise gesprochen. Es war spannend, als mache Kinder ein Head-Set bekommen haben. Philip war der Regisseur, Scharmien spielte Klavier. Herr Schwarz hat das Licht gemacht und die Farbe geändert. Ich habe mich wie ein richtiger Schauspieler gefühlt.



Bílal: In der Früh habe ich mich so gefreut. Wir hatten einen Regisseur namens Philip. Er hatte zwei Helfer dabei namens Conny und Scharmien. Wir haben oft in der Aula geübt. Vier Kinder haben von Herrn Schwarz ein Head-Set bekommen: Prinz, Prinzessin, Königin und der Engel. Der Verein heißt Culture Fly. Wir hatten neun spannende Szenen.



Sarah: Ich bin früh aufgestanden und war aufgeregt, weil viele Menschen zu unserem Theater kommen würden. Philip, Scharmien und Conny waren nett und haben 10 Mal mit uns geprobt. Ich fand es schön und Herr Schwarz hat vier Kindern ein Head-Set gegeben. Als ich auf der Bühne war, hat mein Herz schneller und schneller geklopft. Als es vorbei war, wollte ich es noch einmal spielen. Die Kostüme waren schön und das Theater ist ein Erfolg gewesen.



Ender: Ich war sehr aufgeregt. Es war ein aufregender Tag. Es ein ur cooles Theaterteam. Sie haben mit uns ein ur cooles Theaterstück gemacht.

